Aufruf!

Die Unterzeichneten erlauben sich den oft bewährten Wohlthätigkeitssinn ihrer Mitbürger für die beklagenswerthen Opfer der Judenverfolgungen in Rußland anzurufen.

Die traurigen Nachrichten über die Noth und die furchtbaren Entbehrungen der Verfolgten sind durch directe Mittheilungen von allen Seiten bestätigt.

Tausende von Familien sind von Haus und Hof vertrieben. Auf dem Lande irren noch Unzählige von Dorf zu Dorf, von Haus zu Haus unstät umher, verfolgt von rohen aufgehetzten, irregeleiteten Volksmassen.

Solchen Zuständen gegenüber tritt überall das gemeinsame Gefühl der Barmherzigkeit und Menschenliebe hervor.

An die Bethätigung solcher Gesinnung ist in Leipzig noch niemals vergebens appellirt worden.

Wir werden über jede uns anvertraute Gabe öffentlich quittiren und über die Art der Verwendung Rechnung ablegen.

Leipzig, Juni 1881.

Dr. K. Biedermann, Professor.	N. Haendler & Sohn.
Dr. Binkau, Diakonus.	Heinrich Lomer.
Dr. Eduard Brockhaus.	Hermann Magnus
Dr. theol. G. Dreydorff, Past. d. ref. Kirche.	Meyer & Co.
Saul Finkelstein.	Jacob Nachod (Knauth, Nachod & Kühne).
Frege & Co.	E. A. Seemann.
G. Gaudig & Blum.	Dr. Tröndlin, Bürgermeister.
Dr. Georgi, Oberbürgermeister.	Dr. Wachsmuth.
Gustav Goetz, Stadtverordneten-Vorsteher.	Alex. Werthauer.
Dr. A. M. Goldschmidt, Rabbiner.	Dr. Windscheid, Professor der Rechte.
Ludwig Gumpel.	Dr. Fr. Zarncke, Professor.

Sammelstellen sind eröffnet bei:
der Casse der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
den Herren G. Gaudig & Blum, Brühl 18,
" " Knauth, Nachod & Kühne, Brühl 85,
" " H. L. Magnus Söhne, Parkstraße 8, I.,
dem Herrn Alex. Werthauer, Markt 13, Treppe C, I,
Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.

Am Donnerstag, den 7. Juli a. c.

findet von Vormittags 8 Uhr vor den Berichterstattern der Gruppe Ia ein **Probepflügen** mit den in der Ausstellung vertretenen Pflügen statt.

Das Terrain, auf welchem die Prüfung vor sich geht, liegt auf der Breite der **Halle'schen Zuckersiederei an dem Wege nach Büschdorf.**

Die Prüfung findet in der Weise statt, daß für alle gewöhnlichen **vierspännigen Pflüge** eine **Furchentiefe** von 35 Ctm., für alle **zweispännigen** hingegen eine solche von 20 Ctm. angenommen wird.

Halle a. S., 2. Juli 1881.

Der Vorstand
der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle.
Victor Lwowski.

Von den Erben des Herrn **Carl Voigt** hier sind aus dem Nachlasse desselben unserem Vereine **1500 Mark** in Gothaischen Pfandbriefen geschenkt worden, deren jährliche Zinsen zur Unterstützung alter, kärglich besoldeter protest. Geistlichen in der Diaspora verwendet werden sollen.

Für diese im Sinne und Geiste des theueren Heimgegangenen, der schon bei Lebzeiten seine Liebe zu unserem Vereine mehrfach bethätigt hat, dargereichte ansehnliche Gabe sprechen wir auch hierdurch unseren wärmsten Dank aus. — Leipzig, den 4. Juli 1881.

Der Centralvorstand des evang. Vereins der Gustav Adolf-Stiftung.
D. G. Frieke, Vorsitzender. Dr. von Criegern, Schriftführer.

Von den Erben des am 15. Juni c. verstorbenen Kaufmanns Herrn **Carl Friedr. Voigt** sind den unterzeichneten Anstalten auf Wunsch des Verewigten je

600 Mark,

zusammen 1200 ℳ, geschenkt worden, wofür wir den Erben unsern herzlichen, öffentlichen Dank darbringen und dem hochherzigen Geber und selig Entschlafenen über das Grab hinaus ein „Ruhe sanft" nachrufen.

Leipzig, 4. Juli 1881.

Der Vorstand der Bewahr-Anstalt für sittlich gefährdete Schulkinder und der damit verbundenen Uebungsschule.

Leipziger Anwalts-Verein.

Die diesjährige **ordentliche Hauptversammlung** des Vereins findet statt am
Donnerstag, 14. Juli 1881, Abends 7½ Uhr
im **Bamberger Hof**, Leipzig, Königsplatz Nr. 12.

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht. 2) Prüfung und Genehmigung der Jahresrechnung sowie des Jahreshaushaltsplanes. 3) Feststellung des Jahresbeitrages. 4) Wahl von vier Vorstandsmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren R.-Anw. **H. Goetz, Dr. Langbein**, Justizrath **Oehme** und Dr. **Mirus**, sowie der drei Ersatzmänner der Herren R.-Anw. Justizrath **Anschütz, Freytag** I. und Dr. **Trucker**.

Leipzig, den 4. Juli 1881. **Der Vorstand des Leipziger Anwalts-Vereins.**
H. Goetz, Vorsitzender.

Leipziger Bautechniker-Verein.

Nächst. V.-A. Donnerstag, d. 7. Juli. Erschein. sämmtl. Mitgl. erw. Besproch. der a. **10. d. M.** n. Halle zur **Besicht.** d. **Ausstellung** stattf. Excursion. **Collegen** u. **Gäste**, w. daran i. beih. w., wollt., u. w. diese ersucht, sich Donnerstag ½9 U. i. V.-L., Halle'sche Straße, Gold. Sieb, einzuf. **D. V.**

Sächsisch-Thüringischer Dampfkessel-Revisions-Verein zu Halle a. S.

Im Monat **Juni** cr. wurden an Untersuchungen ausgeführt:
59 innere Revisionen,
12 äußere desgl.,
17 Wasserdruckproben,
28 Centrifugen-Untersuchungen.

Schreberverein der Westvorstadt.

Das diesjährige **Kinderfest** wird **Sonntag, den 10. Juli**, auf dem Schreberplatze abgehalten werden. Jedes Mitglied erhält **2 Freikarten durch den Vereinsboten** zugestellt. Weitere Eintrittskarten, gleichviel ob für Mitglieder oder Nichtmitglieder, sind zu **25 ₰** die Karte zu lösen. **Kinderkarten** für Kinder, welche am Zuge und an den Spielen theilnehmen, kosten **10 ₰**. Dieselben können von dem Vereinsboten, welcher, mit Umhangschreiben versehen, die Mitglieder besucht, oder **Freitag** und **Sonnabend**, den 8. und 9. Juli, bei den Herren **Franz Schneider**, Weststraße Nr. 24, und **E. Ulbricht**, Colonadenstraße Nr. 1, sowie **Sonntag**, am Aufstellungsorte des Zuges und am Eingange des Schreberplatzes entnommen werden. — Weitere Bestimmungen über Versammlungsort, Abgang des Zuges rc. erfolgen durch besondere Bekanntmachung.

Der Vorstand.
Dr. Willem Smitt, z. Z. V.

Schreberverein der Westvorstadt.

Dienstag, den 5. Juli, Abends 8 Uhr im **Trietschler'schen Saale**, Schulstraße, **Zusammenkunft aller Festbeamten.** **Der Vorstand.**

Vogelschießen zu Pegau.

Das diesjährige Vogelschießen wird in der Zeit vom **17. bis mit 24. Juli** abgehalten. Im Festsalon findet Sonntag den 17., Dienstag den 19., Donnerstag den 21. und Sonntag den 24. Juli **Ball** statt.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet hiermit ergebenst ein
das Directorium der Schützengesellschaft das.

Ausstellung Stuttgart 1881.

Gewerbe, Gartenbau, Kunst und Alterthümer.

Geöffnet bis October. In allen Theilen fertig und prächtig gelungen. Höchst besuchenswerth. Wundervoller Ausstellungsgarten. Jeden Abend **grosses Militärconcert mit elektrischer Beleuchtung.**

Deutscher Schützenbund.

Nach §. 10 der Satzungen des deutschen Schützenbundes sind die Neuwahlen der Abgeordneten für den Gesammtausschuß vorzunehmen. Die Mitglieder des Bundes in Leipzig und Umgegend werden daher für

Dienstag, den 5. Juli, Abends 8 Uhr, im Burgkeller

zu einer Versammlung behufs Vornahme obiger Wahl hierdurch freundlichst eingeladen.

Diejenigen, welche noch nicht Mitglieder des Bunds sind und das Münchner Fest besuchen wollen, können die Mitgliederkarten zum deutschen Schützenbunde an diesem Abende sowie bei dem Unterzeichneten, **Schulstraße Nr. 7**, erhalten. Z. A.: Trietschler.

Hellas, Liedertafel, Männergesangverein, Zöllnerbund.

Dienstag, den 5. Juli d. J., **V. Probe zum Grimmaischen Sängerfest** in der Centralhalle 8¼ Uhr. Mitzubringen: Noten zu den Kirchen- und sämmtlichen weltlichen Gesängen.

NB. Ausgabe von Probe-Controlkarten. Nur der Nachweis über 3 besuchte Proben berechtigt zur Mitwirkung beim Kirchen-Concert. D. V. d. L. G.-S.-B.

Zöllner-Bund.

In der heute Abend 8¼ Uhr in der **Centralhalle** stattfindenden **Probe** zum **Grimmaischen Sängerfeste** erfolgt Ausgabe der Festzeichen und Mittheilungen über den Ertrag. **D. V.**

Verein der Arbeitgeber Leipzigs zur Wahrung der Interessen des Schneidergewerbes.

Morgen Abend 8 Uhr **Versammlung** in der **Centralhalle**. Zahlreiches Erscheinen, betr. untenstehender Tagesordnung, wünschenswerth. **Der Vorstand: Starke.**

Tagesordnung: 1) Wahl eines Delegirten zum Verbandstage in Chemnitz.
2) Beschluß, einen zu veranstaltenden Sommervergnügen betreffend.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

In der morgen Abend 8 Uhr im Vereinslocale, Klostergasse Nr. 11, stattfindenden Monatsversammlung werden die Mitglieder hierdurch eingeladen. **Der Vorstand.**

„Pietät",

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend,

übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 15 verschiedenen Leichenwagen neuester und eleganter Bauart, sowie mit dem reichgestickten Leichentuche (früher Eigenthum der Schneider-Innung).

Größtes Lager von Sarkophagen und Särgen in eichenen Pfosten, schwarz und naturpolirt, Kiefern- und Fichtenholz-Särge in allen Größen, Stärken und Façons. Metall-Särge und Metalleinsätze nach sanitätspolizeilicher Vorschrift zu Auslandstransporten. Eiserne u. Cement-Särge.

Hauptbureau: **Moritz Ritter,** Neukirchhof 10.
Annahmestelle: **Robert Müller,** Ouerstraße 36.

Maschinenfabrikanten

von der **Nähschenbranche**

wollen gefällige Adresse, Zeichnung oder Muster an **M. Braun**, Wien VI., Bürgerspitalgasse Nr. 24, senden.

Bei meiner Rückkehr nach **Erlangen** sage ich allen Freunden und Bekannten herzlich „Lebewohl".

G. Port.

Unserm Freund u. Collegen, Herrn Restaurateur **Eduard Gebssenhainer** zu Lindenau, zu seinem heutigen Biegenfeste die herzlichen Glückwünsche.

Der Donnerstag-Club.

Dem Oberkellner **A. Köz** zu seinem 22. Purzelfeste ein donnerndes Hoch, daß die ganzen Tische Polka tanzen.

Ein Freund.

Unter Chiffre
H. H. L. 234.
Hauptpost lagernd liegt eine Antwort auf N. T. 016. zur Abholung.

Dich lieb' ich noch immer,
Dich lieb' ich noch heut'
Und werde Dich lieben
In Ewigkeit A.

W. „Ich klag's euch, ihr Blumen". Bitte unter Discretion um Adresse. W. B.

Liebes Herz! noch Dein! mit all, was ich bin und habe. **Dein Veilchen.**

E. M. ✝✝ 52. **Darf ich um directe Antwort bitten?**

X. 21. **Mittwoch 1 Uhr.** (Z. 7.)

E. M. Ich füge m. u. Dein. Adln. Hzl. Grß. R.

(Eingesandt.)

Allen Freunden eines guten und reinen **Naturweines** bietet die **Elsässer Weinstube**, Katharinenstraße Nr. 18, einen angenehmen und kühlen Aufenthalt.

Echten **Frankfurter Aepfelwein** kauft man bei **F. Cassel**, Weinhandlung, Ritterstraße.

Eingesandt. 2500 Stück Briefmarken, nur Marken, werden spottbill. verkauft bei **Bernhardt**, Bücherstraße 3, wie ich mich überzeugte. C. S. V.

Touristen im Lausitzer Gebirge

ist der Besuch **des herrlichen Nethethales**, von Görlitz und Zittau per Bahn in kürzester Zeit zu erreichen, nicht genug zu empfehlen. Prächtige Waldung und bequeme Wege machen diese Partie besonders angenehm und ist der längere Aufenthalt für Reconvalescenten der gesunden Lage wegen außerordentlich günstig.

In der Restauration
„Haltestelle Rosenthal",
Benj. Anders,
im schönsten Theile des Thales gelegen, bietet sich jeder gewünschte Comfort und können daselbst Zimmer für die Nacht und auch für längeren Aufenthalt abgegeben werden. Speisen und Getränke vorzüglich bei aufmerksamster und freundlichster Bedienung.

Hochachtungsvoll
Benj. Anders.

(Eingesandt.)

Für Brautleute

od. **Familien**, welche sich gute u. sol. **Möbel** anschaffen wollen, wird der wirklich reelle **Möbelausverkauf v. H. Seiffert, Thomasgäßchen 1, 2. Etage**, empfohlen.

Verein für Handlungs-Commis von Hamburg. 1858

Monat Juni 1881.
111 Bewerber, nämlich **107** Mitglieder und **4** Lehrlinge wurden placirt.
315 Aufträge, davon **60** für Lehrlinge, blieben ultimo schwebend.
1231 Mitglieder und Lehrlinge blieben ultimo als Bewerber notirt.

Quartett-Verein. Heute Abend Probe im **Café Kronprinz.** 8 Uhr Damen, ½9 Uhr Herren. Anmeldungen activer u. passiver Mitglieder werden an den Uebungsabenden entgegen genommen. **D. V.**

Schlosser-Innung.

Durch Versehen des Setzers ist die gestrige Versammlung statt auf **5** Uhr auf 8 Uhr angesetzt gewesen.

60er Vereins-Börse.

Heute **Versammlung** wegen des Stiftungsfestes in der **Wartburg**, Vormittag 11 Uhr.

Morgen Mittwoch
Frauenclub
bei **Bonorand.** Alle lt. Programm angesetzten Clubabende rc. finden nur bei Bonorand statt. **D. V.**

V. f. w. P.
1) Rechnungsbericht für den Leseverein.
2) Moses als Feldherr.

Familien-Nachrichten.

Richard Trübe
Helene Trübe
geb. **Oehmichen**
Vermählte.
Leipzig-Probstheida, den 3. Juli 1881.

Otto Haagen
Hedwig Haagen geb. **Bitter**
Vermählte.
Anger-Leipzig, 3. Juli 1881.

Oscar Lips
Sophie Lips geb. **Birkholz**
e. l. e.
Neuvermählte.
Leipzig, 3. Juli 1881.

Vermählte.
Julius Haubold
Emilie Haubold geb. **Zimmermann.**
Leipzig, den 3. Juli 1881.

Gestern Nachts ¼12 Uhr erfreute uns Gott durch die glückliche Geburt eines Söhnchens.
Dröda bei Oelsnitz, den 2. Juli.
P. Albin Ludwig und **Frau**
geb. Seyfferth.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hocherfreut
Wilhelm Keßler und **Frau**
geb. **Ossenbauer.**
Leipzig, den 4. Juli 1881.

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 2. Juli 1881.
O. Walter und **Frau**
geb. **Zahn.**

Gestern Abend 8 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unser geliebter Gatte u. Vater
Julius Nathan Fränkel
im 57. Lebensjahre, tiefbetrauert von den Seinen. Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 4. Juli 1881.
Adele Fränkel geb. **Pincles**
und Kinder.
Zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. Juli, Vormittags 9½ Uhr vom Trauerhause, Lange Straße 21, am Marienplatz, aus statt.

Heute Abend ¼8 Uhr endete im 55. Jahre ein sanfter Tod das Leben meines guten Gatten **August Wilhelm Riegler**, Landgerichtsdiener. Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, 3. Juli 1881.
Henriette verw. Riegler.
Die Beerdigung findet am Dienstag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause, Lützenstraße Nr. 10, aus statt.

Heute Nachmittag ½4 Uhr entschlief sanft unser guter Gatte und Vater,
Herr Heinrich Schaab.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 4. Juli 1881.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Henriette Schaab
und Söhne.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Sternwartenstr. 7, aus statt.

Heute Vormittag ½9 Uhr entschlief nach schweren Leiden unser guter Gatte und Vater
Carl Strubert.
Leipzig, den 4. Juli 1881.
Die trauernden Hinterlassenen.
Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag vom neuen Friedhof aus statt.

Sonntag Morgen 5 Uhr verschied plötzlich am Gehirnschlag unser lieber Mann, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Bürger und Fleischer
Joh. Gottl. Leichsenring,
in seinem 38. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet auf dem Johannisfriedhof Dienstag Nachmittag 6 Uhr vom Trauerhause, Neumarkt 8, aus statt.

Gestern Mittag 1 Uhr verschied nach kurzem Leiden unser geliebter, theurer Gatte, Vater, Sohn, Schwager und Onkel, der Schriftsetzer
August Wilhelm Hänsel.
Dies zeigen tief betrübt an
Leipzig, den 4. Juli 1881.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 6 Uhr vom Trauerhause, Hahnemannstrasse No. 8, aus statt.

Am 3. Juli starb Herr **Wilhelm Hänsel**, der unserm Geschäfte seit nahezu acht Jahren als Corrector angehörte. Wir verlieren in ihm einen zuverlässigen und treuen Arbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Metzger & Wittig.

Heute Mittag 1 Uhr starb im 77. Lebensjahre nach längeren Leiden unsere gute Mutter und Großmutter
Anna verw. Stetefeld.
Lieben Verwandten und Freunden zeigt dies tiefbetrübt an **Carl Stetefeld.**
Leipzig, den 4. Juli 1881.

Gestern Morgen 4½ Uhr entschlief sanft nach langen Leiden mein lieber guter, einziger Sohn
Otto Bruns,
welches ich mit der Bitte um stille Theilnahme allen seinen Freunden und Bekannten tiefbetrübt hierdurch anzeige.
Leipzig, den 4. Juli 1881.
Anna Bruns geb. **Preis.**

Sonntag Abend 6 Uhr verschied schnell und unerwartet unser lieber Sohn und Bruder **Walther.** Dies allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht.
Neudnitz, Goldnes Lämmchen.
Die trauernde Familie **Backofen.**

Heute Vormittag 10 Uhr starb nach 16tägigen, schweren Leiden unser lieber herzensguter **Max** in seinem 8. Jahre am Scharlach.
Tiefbewegt zeigen dies nur hierdurch an
Oscar Meister
und Frau geb. **Schmielau.**

Sonntag Abend 8 Uhr verschied nach schweren Leiden unser herzensgutes **Gurtchen** im Alter von 2½ Jahren. Dies lieben Verwandten und Bekannten zur Nachricht.
Volkmarsdorf, den 4. Juli 1881.
Julius Herrmann u. Frau geb. **Grellmann.**

Heute Nacht verschied schnell und unerwartet unser innigstgeliebtes **Glöckchen** im Alter von 11 Monaten. Unser Schmerz ist groß.
Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Eltern **C. Waltner** und **Frau**
geb. **Schneider.**
Die Beerdigung findet den 5. Juli Nachmittag statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben heimgegangenen Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels **Gustav Kürsten** drängt es uns, allen lieben Verwandten und Bekannten, sowie seinen Herren Collegen für die ehrende Begleitung, Herrn Pastor Dr. Hartung für die schönen trostreichen Worte am Grabe, und den herrlichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Die trauernden Hinterlassenen.

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unseres kleinen herzensguten **Richard** sagen wir Allen, welche seinen Sarg mit so schönen Blumen schmückten, unsern innigsten Dank.
Leipzig, den 3. Juli 1881.
R. Böhme und Frau, geb. **Agner.**

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Tode unserer herzensguten **Martha** sagen hierdurch Allen unsern aufrichtigsten Dank.
Otto Schneider
und Frau.

Vermählte: Herr Dr. med. Arthur Zander in Riga mit Frl. Helene Gottschalk in Radebeul. Herr Ernst Klemm in Meerane (Sachs.) mit Frl. Rosa Müller das. Herr Gustav Richard Werner in Grimma mit Frl. Rosa Gertraud Clauß das. Herr Max Bohland in Perlsch mit Frl. Fanny Wilsdorf in Großhartmannsdorf.

Geboren: Herrn Vicefeldw. Br. Kießling in Waldheim ein Sohn. Herrn Apotheker Herrmann in Reichenau ein Sohn. Herrn Hüttenchemiker Roeßler in Oberschlesien ein Sohn. Herrn E. Knoll auf Rtg. Hartmannsgrün ein Sohn.

Gestorben: Frau Antonie Bullock geb. Päckert in Dresden. Frau Henriette verw. Kredetweiß geb. Echent in Dresden. Herr Adolph Ludwig Günther, Magnetiseur, in Dresden. Frau Anna Linna Rosalie Wagner geb. Kretzner in Dresden. Frau Charlotte verw. von Breckins geb. Lehmann in Loschwitz. Frau Therese Langer geb. Stengel in Oelsnitz b. Lichtenstein. Frau Emilie Auguste verw. Pastor Gerischel geb. Ackermann in Großenhain. Frau Franziska Terne geb. Fischer in Frankfurt a. O. Frl. Marie Wüstemann in Dresden. Frau Louise Antoinette verw. Günther geb. Drenkig in Sebnitz. Herr Joh. Albert in Dresden. Herrn Adolf Zeimer's in Naumburg a. S. Tochter Rose.

Die Beerdigung unseres Collegen, des Schriftsetzers Herrn **Wilhelm Hänsel**, findet heute, Dienstag, Nachmittag 6 Uhr vom Trauerhause, Hahnemannstrasse 8, aus statt.
Die Mitglieder der Metzger & Wittig'schen Officin.

Schwimmanstalt. Temperatur am 4. Juli 18° R.
Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2°. ½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-½5.
Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2°. ½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-½5.
Speisecanalten I. u. II. Mittwoch: Grüne Erbsen mit Kalbfleisch. **E. V. Pohle, Rthf.**

Ultramontane Frechheit.

D.V.C. Die Frechheit der Preßorgane der Centrumspartei übersteigt nachgerade alles Maß. Zum Beweise führen wir ein paar Auslassungen aus der neuesten Nummer (29. Juni) des „Schwarzen Blattes", eines der verbreitetsten Volksblätter der Partei, an. Das Schandblatt bespöttelt unter der Rubrik „Stachelbeeren", in der es Alles, was ihm verhaßt ist, mit der Lauge des Hohnes und Spottes übergießt, in einem „Schnadahüpfel"-Lied die neuen Minister, vergleicht dieselben zuerst mit einem neuen Kutscher in der alten Livree, mit einem neuen Koch, der dasselbe Messer, mit einem neuen Gärtner, der doch den alten Guano brauche, und schließt dann mit folgenden Versen:

Und spannt man an die Tramway
Auch frische Pferde an,
Es geht doch immer weiter
Auf vorgeschriebener Bahn.
Das geht so lange weiter
Bis zu dem großen Krach.
Kein Krug ging länger zum Brunnen,
Als bis er — knacks! — zerbrach.

Der „große Krach", der hier in Aussicht gestellt wird, ist natürlich nichts Anderes als der Untergang des neuen Deutschen Reiches und des protestantischen Preußens, den seiner Zeit schon Pius IX. in seiner berüchtigten Hinweisung auf das „Steinchen", welches demnächst den Coloß des Weltreichs zertrümmern werde, ankündigte und dessen Herbeiführung neuerdings in der Caplanspresse mit besonderer Vorliebe als Aufgabe der „göttlichen Zuchtruthe" Gambetta bezeichnet wird. So wagt ein in der Hauptstadt des Deutschen Reiches erscheinendes Blatt zu schreiben!

Aber es kommt noch besser. Nicht umsonst hat derselbe „Unfehlbare" in seinem Größenwahnsinn preußische Gesetze als „ungerecht" verdammt und für „null und nichtig" erklärt. Dem entsprechend bemerkt das genannte Blatt in dem „schwarzen Tagebuche", worin es gewisse Vorkommnisse aus früherer Zeit in saldungsvoller Weise bespricht, zum 4. Juli:

Im Jahre 1872 wurde an diesem Tage das unselige Jesuitengesetz publicirt. Das sind jetzt 9 Jahre, und das Resultat? Heute giebt es mehr jesuitisch gesinnte Leute in Deutschland, als damals. So wird der Fluch in Segen verwandelt.

Hier wird also ein Gesetz, welches von den Vertretern des deutschen Volkes gutgeheißen und von des deutschen Kaisers Majestät sanctionirt worden ist, nicht bloß ein unseliges Gesetz genannt, sondern sogar als ein Fluch gebrandmarkt, der sich durch Förderung einer ähnlichen Gesinnung, wie die durch das Gesetz vertriebenen Schurken-Jesuiten sie hatten, in Segen verwandelt habe.

Wir können kaum glauben, daß es in Preußen erlaubt sein sollte, dem Staat und seine Gesetze in so schamloser Weise ungestraft zu beleidigen und zu verhöhnen.

Das Attentat in Washington.

Schon wieder ist ein Attentat auf ein Staats-Oberhaupt verübt worden, indem, wie bereits telegraphisch gemeldet, auf den Präsidenten der Vereinigten Staaten Nordamerikas am Sonnabend Vormittag von Mörderhand geschossen wurde.

Diesmal war es, den bis jetzt vorliegenden Mittheilungen zu Folge, kein Mord aus politischen Gründen, den der Verbrecher beabsichtigte, sondern ein Act persönlicher Rache. Ueber die Schreckensthat selbst verlautet Folgendes:

Präsident Garfield beabsichtigte am Sonnabend Morgen sich von Washington aus nach dem in der Nähe New-Yorks an der Küste des Oceans liegenden Badeorte Long-Branch zu begeben, wo sich seine Gemahlin schon befand. Der größte Theil der Mitglieder seines Cabinets gab ihm zum Bahnhofe der Baltimore- und Potomac-Eisenbahn das Geleite. Der Minister des Auswärtigen, Staatssecretair **Blaine**, war mit Präsident Garfield in demselben Wagen bis zum Bahnhofe gefahren und schritt nun, nachdem sie den Wagen verlassen, an seiner Seite dem Eingange zu, als der Schuß fiel. Es war genau 20 Minuten nach 9 Uhr. Der Mörder hatte heimtückisch im Hinterhalt aus einem Revolver von großem Kaliber geschossen. Er wurde sofort verhaftet. Den Präsidenten trug man zunächst in ein Privatzimmer des Bahnhofes und erst nach einer Stunde, als die sofort zu Hülfe eilenden Aerzte es gestatteten, um 10 Uhr 20 Minuten nach seiner Amtswohnung, dem Weißen Hause. Der Mörder weigerte sich zuerst, seinen Namen zu nennen. Indessen stellte sich heraus, daß derselbe ein geborener Franzose, ein Advocat aus Chicago, Namens Charles **Guiteau** ist, der sich vergeblich bemüht hatte, einen Consulatsposten in Marseille zu erhalten.

Die Verwundung ist leider eine sehr gefährliche. Präsident Garfield ist am rechten Arm und an der rechten Hüfte hinten in der Nähe des Rückgrats schwer verletzt. Der Arzt Bliß hat festgestellt, daß die Kugel zwischen der zehnten und elften Rippe rechts von der Wirbelsäule in den Körper eingedrungen, dann durch die unterste Partie der rechten Lunge und der Leber gegangen ist und sich schließlich in dem vorderen Theile des Unterleibes festgesetzt hat. Eine Operation vorzunehmen hielt man für bedenklich und befürchtete, eine innere Ver-